

Die Benediktinerabtei Brauweiler Memorialstiftung der Ezzonen



Die Selige Pfalzgräfin Mathilde und Pfalzgraf Ezzo (Ehrenfried) bauten an der Verbindungsstraße zwischen Köln und Aachen die Memorialstiftung für die Ezzonen. Mathilde war die Schwester von Kaiser Otto III. und Tochter von Kaiser Otto II. und seiner Gemahlin Theophanu. Sie hatten zehn Kinder.



Hier pflanzten sie auch einen Maulbeerbaum, der inzwischen 1000 Jahre alt ist. Durch einen Sturm kippte er um und sollte entsorgt werden. Der Protest der Brauweiler Bevölkerung verhinderte dies. Heute treibt er seine Zweige und versorgt die Pfarrei mit seinen Beeren, die zu Marmelade verarbeitet werden. Ihre Kirche ist die erste St. Nikolauskirche in Deutschland.



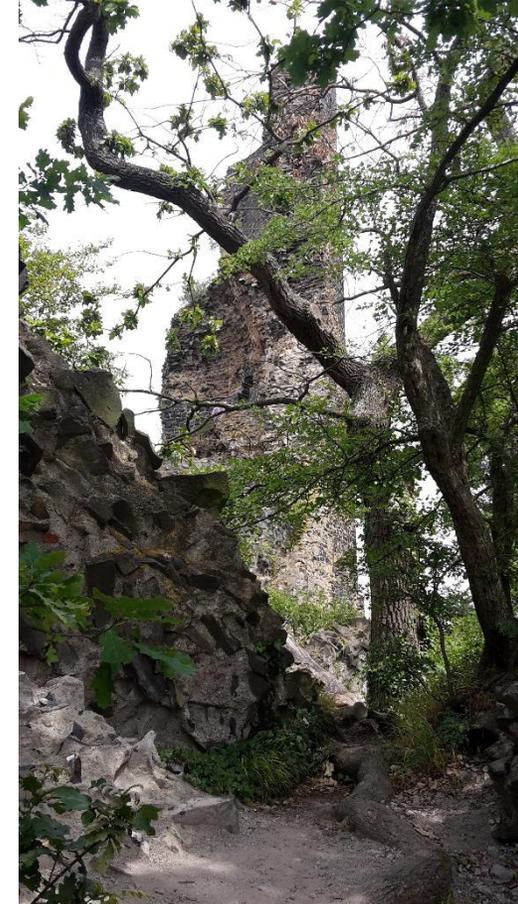
Das Pfalzgrafenpaar



Die Abteikirche St. Nikolaus zeigt in ihrer Außenverkleidung einen nicht mehr vollständigen Zyklus der Sternzeichen



Von der Tomburg aus kontrollierten die Ezzonen den Rhein von Duisburg (Hellweg) über Kaiserswerth, Köln, Bonn, Siegburg und Unkel bis zur Mosel. An der Mosel waren es die Orte Cochem, Klotten bis über die Mosel hin nach Alzey sowie die Strecke Köln, Brauweiler bis nach Aachen. Die Schwester Ezzos war Äbtissin von Nivelles bei Brüssel.



Erzbischof Heribert und Äbtissin Adelheid von Vilich / Bonn und St. Maria im Kapitol / Köln

- Heribert und Adelheid waren wahrscheinlich verwandt. Sie könnte seine Tante gewesen sein. Wegen Ihrer Klugheit wurde sie schnell Heriberts Beraterin. Er übertrug ihr neben der Abtei Vilich / Bonn auch um das Jahr 1000 die Abtei St. Maria im Kapitol, wogegen sie sich anfangs sehr sträubte, auf Bitten Kaiser Ottos III. aber einwilligte.



Die Dürre der Jahre 1005/1006/1009/1010 - der Rhein ist fast ausgetrocknet - in den Viten der Heiligen Oh, leever Jott, jev uns Wasser!

Erzbischof Heribert machte eine Wallfahrt vom Dom zur Kirche Sankt Severin, um Gott um Regen zu bitten. Nach Beendigung der Wallfahrt fing es sofort an zu regnen; so wie jedes Jahr bei seinem Patrozinium am 30. August.



Äbtissin Adelheid sah ebenfalls das Leid der dürstenden Bevölkerung und bat Gott um Wasser. Dann stieß sie ihren Äbtissinnen-Stab in die Erde und seither sprudelt an dieser Stelle in Pützchen der Adelheidis-Brunnen.



Unsere beiden Heiligen



Adelheidaltar und Adelheidreliquien

Adelheidisaltar



Der kostbare Schrein der Heiligen Adelheid ging im 30jährigen Krieg verloren. Einige Reliquien werden in diesen Reliquienbehältnissen aufbewahrt.



Im Jahr 2008 wurde die Hl. Adelheid von Vilich ebenfalls zur Stadtpatronin Bonns erhoben. 2015 fand ihr zu Ehren die 1000Jahrfeier in Bonn statt.



- Als die Heilige Adelheid um 1015 in Köln starb, war einer der letzten Besucher an ihrem Krankenbett der Heilige Heribert
- Er erlaubte ihrer Kommunität die Beisetzung ihrer verstorbenen Äbtissin in der Stiftskirche.

Grabstätte in St. Peter und Denkmal

